Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

3. Bey den gerechten Gerichten Gottes muß man zweyerley respect haben/auff Gott vnd auff Menschen: [...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

rechter Gott / so lang die grosse Heucheley vnnd Sicherheit bey den Evangelischen inn Teutschland bleibet/kan ja deine Gerechtigkeit nicht lassen sie zu straffen/denn wo wiltu sie lassen / dise deine Gerechtigkeit / du kanst sie ja nicht wegwerffen/ weil du sie selbst bist / Ach es kan ja deine Barmhertzigkeit nicht statt haben/weil du solche Heuchler vnd Maul-Christen / die dich nicht förchten noch ehren / nimmermehr lieben kanst: Nun O gerechter Gott/du bist gerecht/ vnd alle deine Gerichte sind gerecht/ auch dise deine Gerichte über Teutschland: Ach ich bekenne daß auch ich sie mit meinen Sünden verursachet habe / nun weil ich dises erkenne / vnd deine Barmhertzigkeit anruffe/Ach so lasse sie mir reichlich widerfahren / auff daß ich dein Gerechtigkeit vnd Barmhertzigkeit zugleich loben vnd preisen möge.

3. Bey den gerechten Gerichten GOttes muß man zweyerley respect haben/ auff Gott vnd auff Menschen: Wenn man auff das Verderben der Menschen sihet/ gehets einem billich zu Hertzen / wenn man aber auff GOtt sihet / so muß man seine Gerechtigkeit prüfen / denn er thut niemand vnrecht.

ACh mein Gott laß mich mit solchen Augen deine heutige ernstliche / jedoch gerechte Gerichte/so über Teutschland gehen:

ben/ansehen: Ach wenn ich ansehe vieler Länder/ Stätte/Dörffer/Vndergang/Ruin/vñ wie so vil tausend Menschen mit Fewer/Krieg/Hunger/ Kumer gequelt werden/Ach so hat mein Hertz ein Christliche Condolentz über solchen Schaden: Allein/wenn ich ansehe/O mein Gott/deine Gerechtigkeit/die durch die lose schändliche Heucheley/da man beym Gottesdienst/vnnd im gantzen Leben der Evangelischen/meistentheils den Schein geliebet/die Krafft aber verleugnet/ daher inn Sicherheit gerahten/daß man gemeynet/es stünde mit dem Gottesdienst nur mehr denn allzuwol/Gott müsse wol mit dem äusserlichen Schein deß Gottesdiensts zu friden seyn: Hat also Sünde mit Sünden gehäuffet/vnnd jmmer mit dem Schein/deß/nach der Gewonheit ohn Glauben vnd Andacht verrichteten Gottesdiensts/als da ist/Kirchengehen/beichten/Abendmal gehen/Predig hören/wie mit einer Larva vñ Deckel die innwendige Boßheit/vnd darauß hervorgehende tägliche vnd wissentliche Todt-Sünde/in Hoffart/Vngerechtigkeit/Geitz/Wucher/ Sauffen/Rauben/Haß/rc. zugedecket/vnd Gott die Augen gleichsam zukleistern/jhm einen blawen Dunst für die Augen machen wellen: O deß schändlichen Mißbrauchs deß edlen Gottesdiensts: Soll denn Gott allein das Außwendige/vnd der Teuffel vnd die Welt das Inwendige haben/soll denn die Welt vnd der Teuffel das Hertz/GOTT aber nur den Mund vnd den

Schein habe? Solte nun/ Gott/ deine Gerechtigkeit nu hierdurch hoch beleidiget seyn/ solten nun/ O Gott/ deine heutige Grichte über vns Heuchler vnd sichere Welt- vnd Schein-Christen wol vngerecht seyn? Soltestu vns nun wol mit disem verwirrten langwürigen Kriegswesen vnrecht thun? Nun HErr/ du bist gerecht/ vnnd alle dise deine Gerichte sind gerecht/ wir aber müssen vns billich schämen/ daß wir dich also beleidiget haben: Ach vergib es vns/ vnd handle mit vns nach deiner Barmhertzigkeit/ laß vns doch nicht ewiglich verderben/ laß doch Gnade vor Recht gehen/ Amen/

Super Cap. XXXIII.

1. Wie die liebhabende Seele Gott sihet/ als die ewige Weisheit.

O Welch ein Tieffe der Weißheit Gottes/ der allerweisesten vnd wunderbarsten Regierung vnsers Gottes: Ach mein GOtt/ wie ich auß deinen wunderbaren gerechten Gerichten erkenne/ vnnd lobe deine Gerechtigkeit/ also erkenne/ ehre vnd liebe ich auß deiner wunderbaren Regierung deiner Kirchen vnd der gantzen Welt/ deine allerheiligste Weisheit. Deine Weisheit/ O mein Gott/ leuchtet herrlich in dem Werck der Schöpfung/ aber noch tausendmal herrlicher leuchtet sie im Werck deiner Erlösung: Die Sonne hastu durch deine Weisheit wunderbarlich gemacht/ daß